

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Karlheinz Busen, Frank Sitta, Dr. Gero Clemens Hocker, Carina Konrad, Nicole Bauer, Dr. Christoph Hoffmann, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Jens Beeck, Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Markus Herbrand, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Alexander Müller, Matthias Nölke, Hagen Reinhold, Bernd Reuther, Christian Sauter, Frank Schäffler, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Michael Theurer, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Sandra Weeser und der Fraktion der FDP**

### **Steigende Wolfszahlen**

Am 30. Oktober 2020 wurden die amtlichen Zahlen zu den Wölfen in Deutschland vom Bundesamt für Naturschutz bekanntgegeben. Für den Beobachtungszeitraum 2019/2020 sind 128 Wolfsrudel registriert worden. Weiterhin wurden 35 Wolfspaare und 10 territoriale Einzelwölfe registriert. ([https://www.bfn.de/presse/pressemitteilung.html?no\\_cache=1#:~:text=Neben%20den%20128%20Rudel%20sind,BfN%2DPr%C3%A4sidentin%20Prof.](https://www.bfn.de/presse/pressemitteilung.html?no_cache=1#:~:text=Neben%20den%20128%20Rudel%20sind,BfN%2DPr%C3%A4sidentin%20Prof.)).

Die exakte Zahl der in Deutschland lebenden Individuen ist nicht bekannt. Die Unfälle mit Wölfen und die Zahl der Wolfsrisse steigen jedoch unaufhörlich. Zur Regulierung der Zwischenfälle, an denen Wölfe beteiligt sind, wird es nach Ansicht der Fragesteller immer notwendiger, den Wolf durch ein Wolfmanagement in seiner Ausbreitung zu begleiten und in seinem Bestand durch gezielte Entnahme zu regulieren (<https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/zahl-der-tiere-steigt-128-wolfsrudel-in-deutschland-52789823.html> ; <https://www.volksstimme.de/lokal/gardelegen/unfall-wolf-laeuft-bei-jemmeritz-vor-ein-auto> ; <https://www.cellesche-zeitung.de/Celler-Land/Suedheide/Ruede-auf-Wanderschaft-Wolf-stirbt-nach-Verkehrsunfall-im-Landkreis-Celle>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anstieg der zentral-europäischen Wolfspopulationen in den letzten zehn Jahren gewesen?
  - a) In welchen Regionen wurde der höchste Anstieg der zentraleuropäischen Wolfspopulationen festgestellt?
  - b) Wie hoch ist die jeweilige Anzahl der Einzeltiere, Rudel oder Wolfspaare, die in der zentraleuropäischen Wolfspopulation festgestellt worden sind?

- c) Welche Fluktuation an Einzeltieren, Rudeln oder Wolfsparen ist in der zentraleuropäischen Wolfspopulation festzustellen?
- d) Wie hoch war die Zu- und Abwanderung von Einzeltieren, Rudeln oder Wolfsparen aus den westlichen, nördlichen, östlichen und südlichen Nachbarstaaten?
2. Wodurch wird nach Kenntnis der Bundesregierung der strenge Schutz des Wolfes innerhalb der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie begründet?
  - a) Wie bewertet die Bundesregierung die Gründe für diesen strengen Schutzstatus?
  - b) Inwieweit sind die genannten Grundlagen für den strengen Schutz des Wolfes weiterhin solide?
  - c) Welche Entwicklungen der Wolfspopulation wirken sich günstig oder ungünstig auf den strengen Schutz des Wolfes in Deutschland und Europa aus?
3. Wann wird nach Kenntnis der Bundesregierung der günstige Erhaltungszustand der Wolfspopulation in Deutschland erreicht sein?
4. Wann wird nach Kenntnis der Bundesregierung mit einer Umstufung des Wolfes aus dem Anhang IV in den Anhang V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zu rechnen sein?
5. Inwieweit setzt sich die Bundesregierung vor dem Hintergrund des Vorsitzes der europäischen Ratspräsidentschaft für ein nationales oder europäisches Wolfsmanagement ein?
6. Wie bewertet die Bundesregierung den Erhaltungszustand des Wolfes in Deutschland?
  - a) Welchen Einfluss haben die jüngst ermittelten Zahlen auf den Erhaltungszustand des Wolfes in Deutschland?
  - b) Auf welche Art und Weise wird der Erhaltungszustand des Wolfes ermittelt?
  - c) Welche wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungsgruppen und Personen sind an der Ermittlung des Erhaltungszustandes des Wolfes beteiligt?
7. Wie bewertet die Bundesregierung die Akzeptanz des Wolfes in den ländlichen und städtischen Regionen und bei Landwirten, Tierhaltern und der Landbevölkerung in Deutschland?
  - a) Welche Unterschiede sind der Akzeptanzgruppen zu erkennen?
  - b) Wie hat sich die Akzeptanz in den letzten zehn Jahren entwickelt?
8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Wolfsrisse im Jahr 2019 gewesen und im laufenden Jahr 2020?
  - a) Welche, und wie viele Weidetiere und Nutztiere wurden nachweislich von Wölfen gerissen?
  - b) Welche, und wie viele Weidetiere und Nutztiere wurden vermutlich von Wölfen gerissen?
  - c) Welche, und wie viele Weidetiere und Nutztiere sind nachweislich oder vermutlich nicht von Wölfen gerissen worden?

9. Welche Möglichkeiten eines Wolfsmanagements sind der Bundesregierung in den skandinavischen, baltischen, osteuropäischen und südeuropäischen Ländern bekannt?
  - a) Welche Länder besitzen ein Wolfmanagement, und wie sind diese ausgestaltet?
  - b) Wie können Wolfspopulationen in diesen Ländern reguliert werden?
  - c) Welche rechtlichen Grundlagen dienen der Bestandsregulierung von Wölfen in diesen Ländern?
10. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Wolfsrisse an seltenen Tierarten, die innerhalb oder außerhalb eines Artenschutzprojektes gehalten wurden?
  - a) Wie sollen nach Auffassung der Bundesregierung Artenschutzprojekte bestehen bleiben, wenn diese durch Wolfsrisse bedroht sind (<https://www.topagrar.com/panorama/news/wolf-hat-wahrscheinlich-ein-fohlen-in-lueneburger-heide-gerissen-12074368.html>)?
  - b) Welche Maßnahmen und Vorkehrungen empfiehlt die Bundesregierung zum Erhalt derartiger Projekte?
11. Inwieweit bedroht die steigende Wolfspopulation in Deutschland nach Auffassung der Bundesregierung selten gewordene Tierarten wie Wildpferde, Wisent oder Luchs innerhalb oder außerhalb bedeutender Artenschutzprojekte?

Berlin, den 18. November 2020

**Christian Lindner und Fraktion**

